

Pressemitteilung

der Gemeinde Simmerath zur Ausstellungseröffnung vom 15.05.2014

Projekt WIR ALLE – Gemeinsam leben in Monschau und Simmerath: Eröffnung der Wohn(t)räume-Ausstellung

„Jeder Mensch soll die Möglichkeit erhalten, sich vollständig und gleichberechtigt an allen gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen – und zwar von Anfang an und unabhängig von individuellen Fähigkeiten, ethnischer wie sozialer Herkunft, Geschlecht oder Alter. Dieses Thema, unter dem Fachbegriff Inklusion zusammengefasst, betrifft auch den Bereich des Wohnens.“ – mit diesen Worten eröffnete Bürgermeister Karl-Heinz Hermanns jetzt eine Ausstellung im Foyer des Rathauses in Simmerath zum Thema „Wohn(t)räume– So will ich wohnen“. Das Thema Inklusion beschäftigt auch die Gemeinde Simmerath in vielfältiger Weise, wie der Bürgermeister berichtete und betrifft nicht nur den schulischen Bereich, sondern auch Barrierefreiheit in sonstigen öffentlichen Bereichen. Über 40 Bilder waren zum Thema Wohn(t)räume während des Kraremannstages und im Vorfeld in verschiedenen Einrichtungen der Behindertenhilfe und der Seniorenresidenz Simmerath entstanden.

Die Aktion haben die Projektmitarbeiterinnen Frau Hein und Frau Halm vom Inklusions-Projekt „WIR ALLE – Gemeinsam leben in Monschau und Simmerath“ ins Leben gerufen. „Ziel unseres Projektes ist es, Menschen mit und ohne Behinderungen ins Gespräch zu bringen und Barrieren - auch Barrieren in den Köpfen – abzubauen. Im Projekt erleben wir oft, dass es ganz praktische und kostengünstige Lösungen gibt, um Inklusion im Alltag umzusetzen“, berichtet Andrea Hein.

„Wohnen ist eines unserer Schwerpunktthemen. Da Bilder oft mehr sagen als Worte, hatten wir die Idee zu dieser Malaktion. Wir haben Menschen mit und ohne Behinderung gebeten, ihre Wohnräume auf die Leinwand zu bringen und waren überrascht über die große Resonanz. Inklusion bedeutet Vielfalt – diese Vielfalt zeigt sich auch in den vielen unterschiedlichen Wohnräumen und den Zitaten der KünstlerInnen, die wir nun hier ausstellen dürfen und die anschließend auf eine Wanderausstellung gehen“, fügt Anna-Lena Halm hinzu.

„Was ist dir besonders wichtig, wie möchtest Du wohnen?“, waren die KünstlerInnen gefragt worden.

Hier einige Antworten:

- „Ich habe mein Wohnheim gemalt. Da möchte ich wohnen. Mit ist besonders wichtig, dass es immer so schön bleibt.“

- „Ich möchte auf einem Schiff wie der "Topaze" wohnen. [...] Mein Schiff ist rollstuhlgerecht, es gibt eine Dusche, die ich benutzen kann, ich habe ein Pflegebett. Die Küche ist so eingerichtet, dass ich die Arbeitsplatte unterfahren kann und so beim Kochen mithilfe. Es gibt viel Musik und wir singen und tanzen oft.“
- „Ich habe mein Zimmer in einer WG gemalt. Dort möchte ich später gern wohnen.“

Die Ausstellung ist noch bis zum 15.6. im Rathaus Simmerath zu sehen. Informationen zu allen weiteren Stationen sind im Internet unter www.wir-alle-ac.de zu finden.